Hochheimer Stadtanzeiger Amtliches Organ der Es Gtadt Hochheim a. M.

Ericheint auch unter dem Tifel: Nassauischer Anzeiger, Kreisblatt für den Candfreis Wiesbaden.

Ericheint 3 mal wöchentlich: Dienstags, Donnerstags, Samstags.

Dienstag, den 8. August 1922.

Redaktion und Expedition: Biebrich a. Rh., Rathausftraße 16. Telephon 41.

Bringerlohn. Wegen Poftbegug naberes Rotations-Druck und Derlag: Guido Zeidler vorm. hofmann'iche Buchdruckerei, Biebrich a. Rh. — Redakteur: Paul Jorichick, Biebrich a. Rh. — Filiale in hochheim: Jean Cauer. Polishedibento Frankfuri (Main) 10114

Ungeigenpreis: für die Agejpatiene Mleinzeile ober beren Roum 3 .4, Reklamezeile 9 .#.

16 Jahrgang

N 92

Bejugspreis; monatlich 17 .# einichi.

perbe

gelelli

amen n Br

2Bable

Shople.

s eint

dinim

meder

ellper

rn bir Befug Lur

baben

111-

lich

wir

'au

erk

Freitas

ner

m. I.

sien!

10

erben aft sommet-

Duffen-

18

At. 389.

Detr. die Erhebung einer Werfgumachs. Rener im Begitte des Candfreifes miesbaden.

Umflicher Teil.

Auf Grund der §§ 6, 16 und 17 des Kreis- und Gemerkspreises der gemeine Wert des Grundstücks ber gemeine Wert des Grundstücks der Grundschaft S. 5, 500) und des Geleges über Aenderungen im Inangweien vom 3. Juli 1913 mird gemän Beligende Zuwachssteuerordnung sür den Landtreis insbaden erlatsen, deren Bestimmungen an die diesbaden erlatsen, deren Bestimmungen an die diesbaden erlatsen, deren Bestimmungen an die diesbaden erlatsen, deren Bestimmungen der Wertsdieden der Borscheiten zur Bestimmungen gertsdie der Borschaften zur Bestimmungen für die Erstimm von Zuwachssteuer dezw. Zuschlägen zu Sudachsteueranteilen greten. Amachafteneranteilen treten.

Beim Uebergang des Cigentums an Grund-Beim Uebergang des Eigentums an Grundstüden und Bergwerten, Anteilen an Grundstüden im Bergwerten, sowie Berechtigungen, auf welche Borgheisten des bürgerlichen Rechts über wachteiten des bürgerlichen Rechts über tundstützte Anwendung sinden, wird eine Juwachsturr nach Maßgabe solgender Bestimmungen erstern

Alle steuerpflichtiger Wertzumochs gilt ber Urricited zwischen bem Erwerospreis und bem

Der Hreis bestimmt sich nach dem Gesamtbebige der Gegenseistungen einschl. der vom Erwerbige der Gegenseistungen einschl. der vom Erwerbiermommenen oder ihm sonst unsolge der Beraberung obliegenden Leistungen und der vorbeabenen oder auf dem Grundstude lastenden
benen oder auf dem Berte, zu dem die Gegenlangen, des Berträgen über Leistungen an Erlangen oder Berträgen über Leistungen an Erlange an Erställungsstate angenommen werden.
Die auf einem micht petvodrechtichen Titel berubenden Schgaden und Leistungen, die auf dem Grundluck traft Geseizes lasten (gemeine Losten), werden derhuberungspreis. luck traft Gefeges lasten (gemeine Lasten), werden nicht mitgerechnet. Der Wert wiederfehrender Lasten und Kutjungen bestämmt sich nach den derichriften der Reichsabgabenordnung. Ist einem der Bertragsschliehenden ein Wahrecht oder die brilignis eingeränmt, innerhalb gewisser Grenzen den lamjang der Gegenteitung zu bespammen, so it beditmögliche Betrag der Gegenteitung mah-

Benn die Beteiligten jum Zwede ber Steuertriparnis einen Teil des Entgeltes in die from einer der mittlungsgebühr, einer den unlichen Jinssag ersweitsch übersteigenden Berzinfung des gestundeten Verles oder einer sonstigen Rebenteistung kleiden, die der als Teil des Entgeltes anzusehende Betrog

urch Schätzung zu ermittein.
Ganb auf dem Grundstüde der Betrieb einer Kand auf dem Grundstüder ober einer Apothefe Schmbrifchaft, Schankwirtschaft ober einer Apothefe Et, so wied dem für das Grundstüd vereinbarten Teile derjenige Wert bingugerechnet, der durch das Interventiele eines der bezeichneten Betriebe ent-Stehandensein eines der bezeichneten Betriebe ent-licht oder entstanden ist. Als solcher Mehrwert glit anbeschabet des Rechts auf Rachpriffung und anderbeite Teirfellung durch den Berwaltungsrichter im Streitversahren in der Regel derjenige Betrog, der Le Entschädigung für den Berzicht auf die Kon-lesson oder unter ühnlicher Bezeichnung vereinbart

Erfoigt ber Eigentumswechsel auf Grund meh-bige aufeinanderfolgender Rechtsgeschäfte von bem bisherigen Elgentümer an den letzten Erwerder, so litt der von dem ersteren bezahlte Preis als Er-derbapreis. Anrechnungssähig find nur seine Aufbenbungen. Als Beräufterungspreis gilt nur die Summe des Erwerdspreises und der Beträge, um die sich der Preis des Grundstüdes zwischen je 2

sichtsgeschäften erhöht hat.
Ist ein Preis nicht vereindart oder nicht zu erwittein, so tritt an dessen Stelle der gemeine Wert des Grundstüdes. Das Gleiche gilt, wenn auf dem Grundstüd ein Niefzbrauchsrecht lastet, zu dessen des Grundstüd ein Niefzbrauchsrecht lastet, zu dessen der gemeine Wert des Grundstüds den Wert der der Der

Begenleiftung überfteigt. Bei dem Uebergang im Wege ber Zwangsper-feigerung gilt als Preis der Betrog des Reiftge-telse, zu dem der Zuschlag erteilt ift, unter hingu-

technung ber vom Ersteber übernonunenen, gericht ich seingestellten Leistungen. Im Salle der Abtrelung der Rechte aus dem Meistgebot oder der Arharung bes Meiftbietenben, baft er filr einen ande-ten geboten bobe, tritt an Stelle bes Meiftgebots Dert ber Gegenteiftung, wenn fie bober ift, als bas Meistgebot.

Beruht der Erwerb des Grundftute auf einem des Wertzuwachtes von dem Preife des leisten

Leertzuwodes von dem prest unzugehen.
Db im Sinne dieser Borichrift Rechtsvorgange kenerfrei oder steuerpstichtig sind. ist auch six die deit borichtig sind. ist auch six die beit borichten Sakrastreten der Ordnung nach ihr

Der für Die Steuerberechnung mafgebende Beitraum beginnt mit dem jeweiligen Stichtage.

Dem Erwerbspreis sind bingugurechnen: 1. 6 v. 5). des Erwerbspreises als Ersah der mit dem Erwerb verknüpften Austagen einscht. der

Dem Beräufterungspreise sind hingugurechnen: 1. Entschädigungen für eine Wertminderung bes Grundstuds (3. B. wegen Bergbau, Teilenteignungen usm.), die während der maßgebenden Eigentumsbauer gezahlt sind oder beren Anspruch während bieser Zeit enistan-ben ist, wenn und sowelt der Geldbetrag nicht zur Beseitigung des Schadens verwen-

2. ein nach den Borichriften diefer Ordnung gu berechnender Steuerbetrag, wenn der Er-werber des Grundstude die Jahlung ber Sunnachssteuer übernommen hat.

§ 7.

Bon bem Berüußerungopreis find in Mbgug

ju beingen:

1. Die dem Beräußerer nochweislich zur Laft
fallenden Koften der Beräußerung einschlich
ber von ihm für die Bermittlung gezahlten

ver von ihm für die Bernattung gezanten ortsüblichen Gebühr; 2. Bei bebauten Grundstüden alle nachgewiese-nen Ausgaben für Reus, Ums und Andanten sowie für sonstige bauernde besondere Ber-besserungen, soweit die Bauten und Berbesse-besserungen, soweit die Bauten und Berbesserungen noch vorbanden find, mit demjenigen Betrage ber nachgemiefenen Ausgaben, der bem Werte der Bauten und Berbefferungen dem Zberte der Bauten und Berbesterungen gur Zeit des Berfauss entspricht. Der Abzug bars indes den tatsächlich gezahlten Betrag nicht übersteigen. Handelt es sich um ein Grundstäd mit ausstehendem Webnihause, so find den Baufosten 15 v. 5), des anrechnungsfähigen Betrages hinzugurechnen, wenn der Beräußerer das Erundstäd unbehauf erworden und des Haus als Bauherr durch Berjidstrungen geventen Rojten und 12 v. 5), bei einer Wertsteigerung von 30 bis die von Bergwerten ober andern Verpstichtes ten verauslagten ober erstatteten Kosten ausschließt. 40 v. 5).

13 v. 5) be' einer Wertsteigerung von 40 bis ausschließt. 50 v.

Oer Wert der vom Beräußerer nach dem

3. Der Wert ber pom Beraugerer nach bem Erwerb bes Grundftuds angeichafften Da. fchinen, Inventarien ifim., auch ber Wert ber mit bem Boben gufammenbangenben Ergeug. niffe des Grundfrude (Getreide, Rartoffein, Obitbaume, Weinftode mit Trouben ufm.), fofern ber Berauherungspreis auch biefe um-Co ift aber auch bier nicht ber pom Beräußerer nachgewiefene verausgabte volle Betrog obzugsfahig, fonbern mir ber Wert, ben Diefe Gegenftunde gur Beit bes Bertaufs haben, feinesfalls aber mehr wie ber vom Beräugerer nachgewiesene Unschaffungswert.

4. bei unbebauten Brundstüden alle nachgewiefenen Musgaben für bauernbe Berbefferungen, foweit lettere noch bei ber Beraufjerung porhanben find

5. in ben in § 2 Abfan 4 bezeichneten Fallen ber gur Erlangung ber Erlaubnis nachmeislich gezahlte Betrag.

§ 8.

Bils unbebaut gelten bie Grundstide, bie gur Beit bes Eigentumswechsels iber wenn bie Uebergabe an den Käufer vorber stattgefunden hat, zu biesem Zeitpunft) überhaupt nicht oder nur inst folden Gebauben bebaut maren, Die - wie Schuppen, Gartenfiaufer, Sogerftatten und bergt. - por übergebenden Bweden bienten. 28ar bas Grundftud früher mit Gebäuden be-

werden, edenst konnen Ausgaden für die im Absay 30 v. H. bei einer Weristeigerung von 210 dis die Anwendung.

I genannten Baulichkeiten die zur Höhe des im Berfaufpreife für die Gedaube enthaltenen Entgelte ausschließt. 220 v. H. die einer Weristeigerung von 210 die Geden dem Eintstit der Stemeralische ausgerechnet werden.

oder sein Rechtsvorgänger bei dem letzten steuerpflichtigen Erwerb vor jener Zeit einen böheren
Preis trzahlt hat.
Der für die Steuerberechnung maszebende
Zustraum beginnt mit dem jeweiligen Stichtage. finngemäß Unwendung.

Beschränkt sich der steuerpsichtige Rechtsvor-gang auf einen Teil eines Grundstüdes, so wird der Erwerdspreis diese Leiles nach dem Berhältnis dem Erwerdspreis diese Leiles nach dem Berhältnis dem Erwerdspreis diese Leiles nach dem Berhältnis dem Erwerdspreis diese Leiles nach dem Berhältnis of grundblag auf 9 v. H.; tritt an die Stelle des Grundblüdes, is wird einer Größe des Gesantgrundflüdes, so der Grundblüdes d

preise vorher auszusondern.

Berden mehrere Telle des Grundstides durch des Erwerdspreises einschl. der Anrechnungen, jederigiedene Rechtsvorgänge von demseiben Berdach die höher als 5000 Mark, so wird eine Juwachse üngerer oder seinen Erben innerhalb 3 Jahren verstünger von 10 v. H. des Wertzuwachses erhoben. teigerung erfolgt ist und ber Inaangsversteiger war, der nachung ber Cindestung der Frumbichaldgläubiger war, der nachung die Betrog leiner ausgesallenen Forderungen die Judgester oder seinem Geschäfts zu dem gemeinen Werte, den das Grundstüd zur zu dem gemeinen Werte, den das Grundstüde Rechtstungen kommen, wenn sie durch entgelische Rechtstungen kommen, wenn sie durch entgelische Rechtstungen der Einen Geschäftster einem Geschäftsterintenen, nach den Borschaftsteringen kommen, wenn sie durch entgelische Rechtstungen der Einen Geschäftsteringspreise des seweis setzen Geschäftster Untschald die Steinerberechnung maßischen Berünften der Seitraums (der Eigentumsdauer) 2 d. 5). gebenden Zeitraums (der Eigentumsdauer) Deräußerungspreis des jeweis iegten Geschäfts erhöht sich bei einerhalb diese Zeitraums in Abzug zu beingen.
Die mährend des Zeitraums stattgefundenen Bersansongungen sind erforderlichenfalls zu berichtigen, bei ein dieselbeiteten Angleichen Abstehnbeiten Angleichen Angleiche A

Weitung erlangt.
Aufwendungen fommen nur insoweit in Anrechnung, als sie den veräußerten Teil betreisen.
Handelt es sich um eine das Gesonttgrundstück oder
Hat der Eigentumsdauer des zuwachsen das die Steuer 50 v. H. des Werts
mehrere Teile desselben detreisende Anlage, so sind
mehrere Teile desselben detreisende Anlage, so sind
die zu berücksichenden Kosten nach dem Flächen
verhaltnis zu verteilen.

Beim Taufch von Grundftfiden ift bie Steuer für jebes Grundftud gefonbert gu berechnen.

§ 12.

Bei einem nus Anlag einer Flurbereinigung, Grengregeiung ober Umlegung emplangenen Grund-ftsief ist als Erwerbspreis das Enigelt anzuschen, das bei dem leigen steuerpflichtigen Rechtsvorgung für bas in die Flurbereinigung ufm, gegebene Grundftild gegabit morben ift.

gezahlt worden ist.

Ausgleichszahlungen sind dem Erwerbspreise binzu- oder abzurechnen. Für die Steuerberechnung tonimt der auf diesem Wege berichtigte Erwerdsspreis und die Große des aus der Bereinigung emplangenen Grundstücks in Frage. Als Besitzbauer gitt die Zeit von dem Erwerd des in die Bereinigung usw. gegebenen Grundstücks an.

Die Steuer beträgt 10 v. 3), bes Wertzumachles

ausichließt. 60 v. 6). 15 v. 8), bei einer Weristeigerung von 60 bis ausschließt. 70 v. 6).

ausschließt. 110 v. 5).
20 v. 5), bei einer Weristeigerung von 110 bis ausschließt. 120 v. 5).

ausfchließt, 130 v. 3). 22 0. 5). bei einer Wertsteigerung von 130 bis

33 v. 5), bel einer Wertstelgerung von 240 bis ausschließt. 250 v. 5). 34 u. 6). bei einer Berifteigerung von 250 bis

35 p. H. bei einer Werifteigerung von 260 bis ausichließt. 260 v. S. ausschließt. 270 v. St. 38 v. S. bet einer Wertsteigerung von 270 bis

38 p. H. bei einer Weristelgerung von 290 bis ausschließt. 300 v. H. 39 v. S. bei einer Wertsteigerung von 300 bis 40 v. S. bet einer Wertsteigerung von 310 v. S. ausschlieftl. 310 p. 5).

Die nach ben §§ 13 und 14 fich ergebenbe Steuer

bei einer Eigentumsbauer bis gu 1 Jahr um bei einer Eigentumsbauer bie ju 2 Jahren um

bel einer Eigentumsbauer bis gu 3 3ahren um

bei einer Eigentumebauer bis gu 4 Jahren um

40 v. S. bei einer Eigentumsbauer bis gu 5 Jahren um

ber Steuer bis zu 50 v. S. gewährt werben, wenn ber Beräuherungspreis mit Rüdficht auf die Berson bes Erwerbers welentlich niedriger als sonst üblich seftgeseht ist. Die Entscheingt rifft die veranlagende Behörde. Bei besonders gearteten Fällen fann lesteres die Steuer gang erlassen.

§ 15a.

S 16n.
Benn und insoweit der Beräuherer eines Grundstüdes den erzielten Kauspreis ohne Inanspruchmadme öffentlicher Mittel für den Reubau eines Wohnhauses oder zu einem eine Wohnungsvermehrung bewirfenden Umbau eines Hahnungsvermehrung dewirfenden Umbau eines Hahnungsvermehrung der Festschung und Erhebung der Wertzuwachssteuer die Jaus der Beräuherer das neuerbaute oder umgedaute Haus der Vertzuwachssteuer ist der Anschmenden Berechnung der Wertzuwachssteuer ist der Anschmenden Gerechnung der Wertzuwachssteuer ist der Anschmenden Gerechnung der Wertzuwachssteuer ist den Keiden zu den Keiden der Umbau gemachten Auswenden Keiden Keid den Reubau oder den Umbelle Grundsteit des Grundsteinen von Erwerbe des Grundsteinen des Grundsteinen Grundsteinen Grundsteinen Grundsteinen Grundsteinen Grundsteinen des Grundsteinen Grundsteinen Grundsteinen des Grundsteinen des Grundsteinen des Grundsteinen Grundsteinen des Grundsteines des Grundsteinen des Grundsteines des Grundsteines des Grundsteines des Grundsteines des Geftsegung und Erbebung ber Wertzumachpfteuer nur bann Unspruch, wenn ber Renbau ober Umban binnen 6 Monaten nach ber Berauferung begennen und innerhalb eines Jahres nach bem Be-ginn vollendet wird. Der Beraufferer bat die für ben Renbau ober Umbau gemachten Aufwendungen nachzuweifen.

16 v. 5), bei einer Wertsteigerung von 70 bis ausschließt. 80 v. H. Is v. H. die einer Wertsteigerung von 80 bis ausschließt. 90 v. H. Is v. H. die einer Wertsteigerung von 90 bis ausschließt. 100 v. H. Is v. H. die einer Wertsteigerung von 90 bis ausschließt. 100 v. H. die einer Wertsteigerung von 100 bis ausschließt. 100 v. H. Dertsteigerung von 100 bis ausschließt. 110 v. H. Dertsteigerung von 100 bis ausschließt. 110 v. H.

§ 17.

ichließt. 120 v. H. Der Juwachssteuer unterliegt nicht ber Fistus 21 v. H. bei einer Weristeigerung von 120 bis Denischen Reiches und des Preußlichen Staates.

Die lich nach porstehenden Bestimmungen er-gebende Steuer wird bei einem Pjennigbetrag von 50 Pennig und mehr nach oben und von weniger ausschließt. 140 v. 3).

23 v. 5). bei einer Weristeigerung von 140 bis gebende Steuer wird bei einem Pfennig ausschließt. 150 v. 5).

24 v. 5). bei einer Weristeigerung von 150 bis als 50 Pfennig und unten abgerundet.

25 v. H. bei einer Wertsteigerung von 160 bis ausschließt. 170 v. H. deristeigerung von 170 bis dem das Eigentum an dem Grundstück vor dem die Steuerpflicht begründenden Rechtsvorgang zultand. Ausschließt. 180 v. H. deristeigerung von 180 bis 27 v. H. de einer Wertsteigerung von 180 bis 28 v. H. deristeigerung von 190 bis ausschließt. 200 v. H. deristeigerung von 200 bis deristeigerung von 200 bis derigerießt. 210 v. H. derigerießteigerung von 200 bis der 200 v. H. derigerießteigerung von 200 bis derigerießteigerung

ausschließt, 220 v. H. Wertsteigerung von 220 bis auf einander folgende Rechtsgeschätte voraus, fo batten die an einem dieser Rechtsgeschäfte als Verichlieht, 230 p. 5). Dei einer Werifteigerung von 230 bis außerer beteiligten Personen neben bem Steuer-

Bon der Cteuerpflicht find befreit, Bereinis gungen, die fich mit innerer Rolonifation, Arbeiter-Anfiedelung, Grundensfchuldung oder Errichtung von Bohmingen für Die minderbemittelten Maffen befaffen, ohne Erwerbogweden ju blenen. Der gur Berteilung gelangenbe Reingeminn bar budfiens 5 n. 6), ber Rapitaleiglugen betragen. Den Bitte gliebern, Gefchonistubren ober fonnigen Befeiligten find nuch nicht in anderer Germ befonbere Borteile ju gemabren. Bei Auslofung, Austritt eines Dit gliebes ober für den Gall ber Auflöfung ist nicht mehr als der Rennwert der Anteile zuzusichern und ein etwaiger Bermögensrest dei der Auflöfung für die eingange bezeichneten Zwede gu bestinunen

Die Steuer mirb nicht erhoben: 1. beim Erwerb von Tobeswegen im Sinne ber §§ 1 und 20 bes Erbichaftsitzuergefetes fowie beim Ermerb auf Grund einer Schentung unter Bebenben im Ginne bes § 40 bes Erbichaftsfteuergefebes, fofern bie form ber Schenfung nicht gewählt ift, um bie Jamachoftener ju erfparen; . 2. bei ber Grundung, Menderung, Forifeijung

und Aufhebung ber ebelichen Gutergemein

3, beim Ermerb auf Grund von Bertragen ble zwifden Miterben ober Teilnehmern an einer ebelichen ober forigefeiten Biffergemeinichaft gum Zwede ber Teffung ber gum Rachtag ober gum Gefamigut gehörenber Gegenftanbe abgeichloffen werben, jowie beim Ermerb auf Grund eines Bufchlages ber in ben vorgenannten Gallen bei Telling im Wege ber Berfteigerung einem Miterben aber Teilnehmer erteilt wieb;

4. bei bem Erwerb ber Abfommlinge von ben Eltern, Großeltern und entfermeren Boreltern, fowie beim Ermerb ber Elfern pan Rindern; ben Eltern fteben bie Stiefeltern und Alboptiveltern gleid, menn fein Berbacht befteht, bag bie Unnahme an Rinbes featt jum Zwede ber Steuerhinterziehung

porgenommen lit: 5. beim Einbringen in eine ausschließlich aus bent Berauferer und beffen Abtommlingen ober aus biefen allein bestehenden Bereinis gung. Die Steuerpfilcht tritt ein, wenn nachtruglich ein Befellichafter aufgenommen wird, ber nicht zu ben Libfommlingen bes

Berangerers gehört; 6, beim Einbringen von Rachlofigegenftanben in eine ausschließlich von Miterben ge-bilbete Bereinigung. Die Vorfchrift ber Dr. 5 San 2 findet entfprechenbe Unmen-

7. bei Teilung einer sonftigen Gemeinschaft zwifden Miteigentumern. Gine Meransgablung bari den 5. Teil des Gefamtwertes ouf temen Gall aber 2000 Mart über fteigen, andernfalls lit die Teilung in vollem Umfange steuerpflichtig nach Maggabe bes

8. beim Mustaufch von Gembituden 3mede ber Bufammenlegung (Flurberein) gung), ber Grengregelung ober ber befferen Gleitaltung von Bauffachen (Umlegung); g, bei bem Ruderwerb von Grundftuden ge

maß § 22. Bu ben Miterben im Sinne ber Rr. 3 und 6 auch ber fiberlebenbe Chegatte gerechnet, ber mit ben Erben bes verftorbenen Gatten gutergemein ichmitliches Bermugen zu teilen hat. Die Steuerbe-treitung unch Rr. 3 und 4 fommt auch Chegatien von Miterben ober Teilnehmern an einer fortgefesten Gütergemeinschaft, sowie Chegatten von Absomm-lingen zu, weren sie auf Grund des bestehenden Güterstandes ohne rechtsgeschäftliche Uebertragung Miteigentum erwerben.

Die Steuer wird auf Untrag erlaffen, erftattet

1. bei Michtigfeif ber Auftaffung ober bes fonftigen ben Gigentumgermerb begründenden, Rechtsvorganges 2. bei Rudermerb bes Eigentume in Folge Richt

erfüllung ber Bertragsbedingungen bes Beraußerungsgeschäftes; 3. bei Ruderwerb des Eigenfums innerhalb zweier Jahre feit der Berdußerung zu einem

Breife, der nur bie Roften bes Ermerbers

4. bei Preisminderung nach §§ 459, 460 bes Burgerlichen Gefenbuches, soweit fie eine Ermöftigung der Stener jur Folge haben würde. Der Untrag muß innerhalb eines Jahres nach bem Eintritt bes Ereigniffes geftellt merben, auf

welches ber Erftattungsanfpruch fich grundet. Wird die Beener erfoffen, fo gilt die Beräusie-rung und ber Ruderwerd im Sinne dieser Ordnung als nicht erfolgt.

Die Steuerpflichtigen haben binnen 2 Wochen dem Kreisausschuft bezw. dem zultändigen Ge-meindevorstonde von jedem steuerpflichtigen Rechts-vorgang Anzeige zu machen und auf Berlangen über beitimmte, sier die Beranlägung maßgebende Tatfachen innerhalb einer ju bestimmenben Brillt Anstunft zu erteilen, insbesondere alle bie Steuer-pflicht und das Beräuferungsgeschäft betreffenben Urfunden porzulegen.

Wird die erteilte Mustunft beanftandet, fo find dem Siemerpflichtigen die Gründe ber Beauftandung mitzutellen, mit dem Anheimstellen, innerhalb einer angemessenen Frist weitere Ertlarungen abzugeben.

Die Beranfanung der Juwachssteuer geschieht durch den Areisausschus, der dazu die Mitwirfung der Gemeindevorstände in Anspruch nehmen kann. Der Steuerpflichtige erhalt einen ichriftlichen

Beronlogungsbescheld. Die Jahlung ber Steuer hat innerhalb 4 Mochen nach Zustellung bes Beranlagungsbescheides an die in Diefem Befcheib genannte Staffe gu erfolgen.

§ 25.

Dem Cieuerpflichtigen fteben gegen bie Beranlagung die Rechismittel gemäß §§ 11, 14 und 16 des Rreis- und Provinzialabgabengeseigen offen.

Ueber die Ginfprüche beichlieft in allen Gallen

ber Streisaus duff.

Wer eine ihm nuch biefer Ordnung obliegende Angeige aber Anofumft nicht erftattet ober nicht rechtwitig ober unvollständig abgibt, wird mit einer Geidfrafe bis zu 1000 Mart bestraft.

diefer Stenerordinung abgeschloffenes Beraugerungs- auch bei ber Ginfommenfteuerveranionung für 1921 geschäft ju Grunde, bann bleiben die seitherigen Be- in gang willfürlicher Weise von ben Angaben bes

Die Steilerordnung tritt mit bem hentigen Tage in Nroit, gleichzeitig erlifcht die Ordnung für die Erbebung einen Zufchlages zum Reichsgumachsfleueranteil vom 20, 2Nai 1920.

Wiesbaben, ben 31. Mars. 1922.

Der Areisausichuf bes Landtreifes Biesbaben.

Bu ber vorstebenben Stepererbnung ift für das Rechnungsjahr 1922 vom Begietsausichuß imterm 30. Mai d. J., B. A. 657/22, die Genehmigung und vom Serrn Oberprösidenten unterm 10. Juni 1922, Mr. 7578, die Zustimmung erteilt worden mit der Moßgabe,

ein Juwachsteueramt tätig ist und die Zu-wachssteuer nach dem Reichsgeses vom 14. Februar 1911 verantagt, teine Anwendung finbet.

- 216 Gemeinden im Sinne der vorstehenden Maßgabe fommen in Betracht:

nochheim, Dobbeim und Sannenberg. Die in blefen brei Gemeinben beitebenben be-31. Marg 1922 bie Borfdriften ber eben veröffent. fonnen. ichten Steuerordnung.

Bicebaben, ben 3. Hugust 1922.

Der Borfigende des Rreisausfchuffes: 3.-Rr. H 1068/2. Shlitt.

Der haushaltsplan bes Candfreijes Biesbaben für das Rechnungsjahr 1922 ift von dem Kreistage

Citel	A, Cinnahme		B. Ausgabe	
	4	8	A	ð
1. Allgem.Derwaltung 2. Kreisdmaamt 3. Eigene wirtschaftl. Unternehmungen u. Beterligung an jok- chen (§ 3) des Ureis-	4 229 144 50 000	11	2 045 068 231 107	11.
gabengefenes 4. Sörderung b. Cand-	5 467	41	6541	76
wirtichaft	27 097	80	510 383	80
und Gewerbe 6 Rimit, Willenichaft			20 600	-
und Dolksbildung 7 Derkehrsanlagen . 8. Wohlfahrtsamt,	1,100	11	350 612	1.1
Sürjorgeweien und Wohltätigkeit 9 RochWohltgahrtsamt Krankenweien und	326 660		091 900	-
Gefandheits, flege O Polizeiverwaltung 1. Kriegsbefthäbigten	777	50	359 383 10 500	11
und Kriegshinter- bliebenenfürsorife 2. Kr. Micteinigungs-	145 885	-	199 025	10
amt 3. Erwerbslojen - Sür-	9 000	=	80 000	6
forge 4. Kreis-Gewerbege-	55 000	-	66,000	-
richt	-	1.1	5 000 8 030	LI
Canbidger		The second		
(1 bis 16) entfallen (8 Berfcfebenes	1.876	70	28 000 108 231	44
Summe:	4.845.000	.00	4.845 000	O

Biesbaden, 3. august 1922. Der Borsigende des Kreisausschusses. 3. Mr. UL 16/2.

Nr. 591.

Die Polizeiverwaltungen und Orispolizeibehörsden ersuche ich, die Reisenden dei Beoritrogung von Bässen zu Keisen ins Ausland auf die Borichrist des Artisels 170 des Friedensvertrages (K.S.B.).

6. 687) sowie auf die strafrechtlichen Folgen wissenslich salicher Angaden — ogl. 3iff. 8 der Bd. v. 21.

5. 1919, betr. Strafbestimmungen sär Zuw.berhandingen segen die Bagvarschriften (ROBE. S. 470) — ausbrücklich aufmert am zu nachen und sich nach Röglichteit darüber zu vergemissern, das teine genem Artisel entgegenstebende Auswanderungsablicht vorliegt. Sichtverwerfe zur Reise nach Danzer ficht vorliegt. Sichtvermerte zur Reife nach Dange, lind für bie Freie Stadt Dangig zu beantragen. Biesbaben, 4. Linguit 1922.

Der Bandrat, 3.-Mr. P. 2929.

Rachdem die Manis und Klauenseuche in den Gehöften ju Bierfindt und Rambach erlo den und bie Schlusbesinsettion ordnungsmäßig ausgeführt murben die Sperrmagnahmen wieder aufge-

Bicobaben, 2. Huguft 1922.

Der Landrat. 3. B.: Schrobt, Areissefreiar. J. Nr. L. 2238.

Nichiamilicher Tell.

Lages-Annoidan.

Willfürliche Steuerfefffeljung.

Liegt einem, nach biefer Ordming fleuerpilich. geichrieben: Bon vielen Geiten geben bem Santa-tigen Cogentumpubergang ein vor bem Intraftireien bund jest wieber Klagen zu, bag bie Finangamier

Beltreben, die Einkommenstenerveransagung is ist der Sal, des die Nationen aller zwissierten Die schweit als möglich zu desenden, um endlich an die der eine Organisation durstellen. Die Arbeiteriche Aufarbeitung der vielen Rüsstände hermgeben zu sein, daß es nicht möglich ist, einen Teil der Austischen. Das Berhöltnis, das dadurch aber zwischen der absolchneiden. Es ist nicht möglich, daß der länder absolchneiden. Es ist nicht möglich, daß der länder absolchneiden. Es ist nicht möglich, daß der länder absolchneiden. Es ist nicht möglich, daß der nom 20. Mai 1920.
Biesbaden, den 31. Därz 1922.
Streisausigus des Landfreises Wiesbaden.
The partie der verifiebenden Steverordnung iff für Rechnungssahr 1922 vom Bezirtsausigus der verfieden undern der Kechnungssahr 1922 vom Bezirtsausigus der Verfieden undern der Kechnungssahr 1922 vom Bezirtsausigus der Verfieden undern und der Kechnungssahr 1922 vom Bezirtsausigus der Verfieden undern der Kechnungssahr 1922 vom Bezirtsausigus der Verfieden undern und der Kechnungssahr 1922 vom Bezirtsausigus der Verfieden undern und der Kechnungssahr 1922 vom Bezirtsausigus der Verfieden undern der Kechnungssahr 1922 vom Bezirtsausigus der Verfieden der Verfieden undern der Kechnungssahr 1922, Ar. 7578, die Zufimmung erreit ein kein geleichen Angelen und der Kechnung auf Seinerställe in solchen der Kechnung aus der Verfieden und der Kechnung aus der Kennung auf Seinerställe in solchen ferioangehörigen Gemeinden, in denen noch ein Juwachsteueramt tätig iht und die Juwachsteueramt tätig iht die die Gewerbeiter Bachteueramt ihren Bezirtsausig einwandfreier taufmannifcher Buchführung ihre Un. bern, in benen eine Gewertichaftsbewegung befteb gaben gemacht haben, vom Finanzamt aber unter Richtbeachtung diefer Angaben bober eingeschäfts find, in einem fofortigen Einfpruch vom Finangomt den Bemeis für die Unrichtigfeit der beigebrachten Unterlagen ju verlangen. Diefer Bemeis muß vom Finangamt nach ber übereinfilmmenben Auffalfung bervorragenber Steurrlochverftanbiger nicht nur allsonderen Juwachssteuerunger vrantagen die auf bervorragender Steuersachverständiger nicht nur alle weiteres die Juwachssteuer wie disher nach dem gemein, sondern mit einer speziellen Bezeichnung Reichsgesehe vom 14. Februar 1911. Für alle berjenigen Bosten gesticht werden, die nach Ansicht übrigen Gemeinden des Landtreises Wiesdaden des Finanzamtes für die Besteverung aus rechtschiftschieden der Erdebergen gesten abs für der Gemeinden nicht als maßgebend erachtet werden

> bat folgende Buder verboten: Der gweite Beitfrieg von 28. Graffegger, Die rachende Stunde pon 23. Graffegger, Der leite Rampe, Frantreiche hige und Teuertob von Sans Busmann, Deutichlands Geheimnis von Will Reefe, Deutschlands tom-mender Endfieg von Ferdinand Baum, samilich herausgegeben bei Karl August Tancce in Naum-

Staatsreg erung bas Reichsgetreibegeleg für 1922/23 in Bapern gur Durchführung bringen wird. mb Baris, 4, Hugult. Sapos teilt mit, Kriegsminifterium die Multofung bes jur Beit ber

Rheingemee angehörigen 4.3. 3um 16. August beschloffen habe. Schützenregiments

Jeftnahme der Scheidemann-Uttentater. Bruthen, 4. Muguft. 3n Alein-Mithammer

bei Gleimit wurden die beiden Scheibemann-Attentafer fefigenommen. Sie batten fich unter ber Ramen Murm und Halber in Klein-Althammer auf gehalten. Die Berliner Kriminalpolizei hatte bie Spur bis dort verseigt und erwirfte durch Um-strumg des Dorfes durch Schupo und Landjager die Festundhme der beiden Attentäfer. Während der an-gebliche Burm sosort verhastet worden ist, ist es bem anderen Berbrecher gelungen, in feine Wohnung gu entfommen. Er wurde bort von den ihn ver-folgenden Beamten gesiellt und gleichsalls verhaitet. Die Attentüler sind umer sicherer Bedochung nach

Berlin gebracht worden.

Berlin, 5. August. Wie die Telegraphenumian auf Anfrage bei der Abieilung In des Bolizeiprösidtums ersährt, ist dier nichts davon befannt,
daß die beiden Attentater bei Gleimitz verhaftet und

nach Berlin gebracht morben feien.

Die erste französische Maßnahme.

Paris, 5. Auguft. Rad einem Savas Stone munique faßte die frangofifche Meglerung, ba bie deutsche Regierung nur eine bilatorische Antwort erteilt habe, bestimmte Beichlüffe, wonach bie Musgleichsämter von Baris und Strafburg bis auf meiteres feine beutiden Forberungen anerfennen und teine Enischödigungen gablen und bie Birfungen bes frangöfifch-beutfchen Abtominens von August-September 1921 fufpendiert merden. Das Rommunique ber Sopasagentur ftellt weifere progreffine Beffimmungen für ben gatt in Musficht, bag Die Magnahmen Int brombten Regernug der Grade nicht ausreichen.

Berlin, 6. Auguft, Poincares Retorfions-magnahmen finden in ber Berliner Breffe einmittige Anderschiede in der Berliefe geitung erklärt, die Mögnahmen frönden im odligen Gegenfahe zum Geiste des Abrechnungsverfahrens, das auf odliger Gegenscitigkeit berühe. Die "Freiheit" erklärt, dies sei ein neuer Schlag gegen die Baluta, durch den Deutschlands Jahlungsfähigfeit immer mehr gerruttet werbe. Die "Rote Jahne" meint, bie Rotaruttet werbe. Die "Rate Jahne" meint, bie Rufa-fraphe ber beutichen Wabrung, bie Bereitung ber beutsten Wirtschaft und die wahnstunige Tenerung erhielten einen neuen Lintrieb. Die Welle ber Not ziehe die Lobenshaltung ber arbeitenden Massen tiefer als porber berab.

26. internationaler Bergarbeiterfongreß in Frantjurt a. IR.

Grantfurt a. IR., 7. Muguft. Bu bem gestern abend hier begonnenen Bergarbeitertongreh sind eine große Anzahl Bertreiter eingetrossen. Die Gesamzahl der Delegierten wird sich auf eine Isd belaufen. Erschlenen sind 32 Bertreter aus Deutschland, 40 aus England, 10 aus Frankreich, 15 aus Bestgien, 2 aus Holland, 18 aus der Tschechonder. einer aus Defterreich, einer aus Gubliamien, 2 aus Burenburg und 2 aus America. Am Sonntag abend fand im Bollsbildungsbeim ein Begrüßungsabend fint. Im Romen ber Auständer fprach der Sefretär des internationalen Bergardeiterbundes und Northandswiftglied des englischen Bergardeiterberdandes standsmitglied des englischen Tergardenterberdandes h o d a es aus London. Er führte u. a. aud: Die Vertreier der fremden Länder sind nief bewegt über die Bärme Ihres Billfomms. Mir scheint es besondere angebracht, den Kongreß in Deutschlandstantsinden zu lassen. Traurig stimmt der Gedanke, daß der nicht mehr unter uns wellt, der der deutschen Bergardelterschoft ein tüchtiger Fibrer war, Hue. Bom Sanfabund wird ben Zeitungen folgenbes Die beutiche Bergarbeiterbewegung bat in ihm einen großen Juhrer verloren und unter internationales Konnitee einen lieben Freund. Der Kongreft tagt in einer Zeit der wirtigigitigen Reaktion, wie fie die Berbeiterswaft noch nicht erfebt hat. Ein großer Teil geschaft di Grande, dann die bei gengerigen betemerungsvorschriften steile Berugendszeit von
brei Monaten in Kraft, wenn imerhalb dieser Frist
guigend bes betreifenden Befangschafts Julien haben babei die Finanzumter sich noch nicht Weite vernichtet, die nicht mehr erseit, werden werden Junigend glaubhoft machen
guigend des betreifenden Befangschafts Julien haben babei die Finanzumter sich noch nicht Weite vernichtet, die nicht mehr erseit werden

bie Mustaliung der in Beiracht kommenden Grunds einmal um den § 205, Abs. 4 der Reichsabgadenords hüng gekimmeri, wonach, wenn von der abgeschie Austaliung erst nach dreimonatlicher Gebenen Steuererflärung in wesenstlichen Bunten die Böller miteinander verdand, dei Beiter gibt abgemichen werden soll, der Gieuerpfläcking zur vorscheitigen Australien Beiter und Regierungen, die Steuerschung.

§ 28.

Songehen der Ginkommendenverschung aufgefordert werden soll. Das berigen Australien der Ginkommen gestellt werden ber Finkommen der gebe, die Kinkommenkung der Ginkommen der gebe, die Kinkommenkung der Ginkommen der Ginkommen der geben die Kinkommen der geben der Ginkommen der ift biefe Frage in besten Sanben. In En bas befanbers ber Fall. Die beuifchen durien fich nicht dem Eindrud bingeben, als ob für allein die Opfer der sogen, "neuen Ordnung" wären. In England und in Frantreich bereschi große Urbeitslofigfeit. Die Bersprechungen, die man den Ur beitern gegeben bat, find nicht gehalten wordell Man verfucht fogar, ihre Errungenichaften wieder !! beseitigen. Die Bestimmungen bes Berfalller Ber trages, die die Arbeiterschaft fcuten follten, bat mas unterfaffen. Um bie Rechte ber Arbeiterschaft fi chlipen, braucht man bie nationale und internation nale Einigfeit ber Arbeiterichaft, Wir biirfen nich Cobleng. Die Rheinlandtomm iffin i losgelaffen werden. Un ber Spige ber Affion geget folgende Bucher perboten: Der zweite ben Krieg fieben bie Urbeiter und nachbridfich !! Bernarbelterichaft. Die Furien bes Krieges merbet wir in die Holle guruffireiben, aus ber fie ftammen Diefe Unfprache wurde mit lebhaftem Beifall aufge

Dienstprämien für Eifenbahner.

Burg. Berlin. Wie der Lafdlangeiger hoet, bei Regierungsverteter die Erflärung ab, das die ichiffe der Effenbahnerarganisationen zur Beratung Caatsregrerung das Reichsgetrelbegelet für zusammengerusen. Die Reichsbahnverwaltung im ligte an, bag man fur ben herbit mit einem vollige Jusammenbruch des Bertehrs rechnen muffe, wen nicht schleunigst Mahnahmen ergriffen wurden. Da Leichsoerfehrsministerium unterbreitete schliessisch von Tarisausschüssen iolgenden Borlchlag: Jur Er öhung der Arbeitstreudigkelt des Personals web ben Dienstprämien gezahlt und zwar nach dem Ber höffnis der vor einiger Zeit eingeführten Kangter und illerhöchster Unspanning gu unterscheiben.

Die bevorstehende Engyflifa des Papites.

Rom. Die Zeitungen veröffentlichen folgen Radiricht, die nur unter Borbebalt aufzunehmen if In Baticanfreifen fprach man biefer Tage viel voll einer bevorstehenden Engatlita des Papstes Das Dotument soll im Laufe des Monais ericheinen und febr wichtig vom religiofen wie politifche Standpunft fein. Es foll genau bie Linien por gelchnen, in benen die Katholifen ihre fogiale Tätig feit beschränten follen, um eine Berwechstung zwischen Politik und Beligion zu vermeiden. Die Engyklika würde außerdem einen Aufruf an die gange Belt enthalten, jur Bieberberftellim ines wirtlichen Friedens bei allen Regierungen un Bölfern und zur Beendigung des Jagens nach dem wirtschaftligen Roin, der besonders Europa in ell ungeheures Gelb bes Elends und ber Bermuftung ermanbele.

Kleine Mitteilungen.

Berlin. Mus einer Berfügung beg preufifche Finangministers und Ministers bes Innern gelb wie ber amtliche preußische Pressehenft melbet, ber vor, bah nach Berichten aus ben beseinen Gebieren (ir. a. Köln) die Besagungsbehörbe entgegen ihrem bisherigen ablehnenben Berhalten neuerdings bas

hilfen teils der Reichs, teils der preuhischen Law des lagge gestattet.

Jur Verhaftung der beiden mufmassichen Scheidemann-Affentäter ichreibt das "B. T.": Es steht ichen jest fest, das beide der Tat dringend verdüchtig find. Sie sind Angehörige der Organisation C und gehörten früher ber Ehrhardtbrigade foroif bem ehemaligen Grenglichute in Oberichleffen all-Sie werben jeht noch Kaffel libergeführt, ba bas Ge-richt von Raffel als Gericht des Tatortes für die Uburleilung zuständig ift.

Das leuere Hartgeld. Zu der Cinflihrung des neuen Hortgeldes hat Abg. Dr. Hellferich an die Regierung eine Anfrage eingebracht, in der er Ausfinst darüber sorbert, ob es richtig sei, daß det Maierias wert für die Herstellungskoßen dieles Minglische deren Rennwert überjeige, und ob es richtig sei, daß die Gesamtsosten für die an nächt in Niessicht genommenen Ausprägungen sich mich in Niessicht genommenen Ausprägungen sich auf 1400 Millionen Mart tellen, während dem Relagsfinanzministerlum noch gleichwertigt Borichiage vorliegen, die einen Anfwand von 620 Millionen Mart erfordern würden. Dr. Heisferich iragt, aus welchem Grunde biefe Borfchige, die eine Ersparnis von fast 800 Millionen Mart ermöglichen würden, vom Reichssinand minifterium abgelehnt worben finb.

Uns Stadt, Areis u. Umgebung. Hochheimer Colal-Radjrichten.

Die Ernteausfichten. Gegenibet vielfachen Alagen aus Berbraucher- und vor allem nus landwirtichoftlichen Crzeugerfreifen über ichlechte Ernten ober gar Mißernten verlaufet aus ben Reicheernahrungeminifterium, bog auf Grund ber Berichte aus ben verschiedenen Gegenden Peutichiande Die Ernteaussichten für Rortoffeln als gilt. fing zu bezeichnen find. Auch die Hachteucht-Ernte eiro nicht unglinftig beurteilt. Ausfälle an Ernteit fommen höchstens für einzelne Gebiete des Reiches is bei Schlesen für Geireide, in Frage, doch ift auch bier, allgemein beurieilt, die Lage keinemegs als ungünstig zu betrachten.

Die verlorene frahrfarte. Daß man

eine Sahrforte verliert, fommt glentlich oft vor. In der Regel findet fie fich balb wieder, und so hat nicht teine anderen Folgen zu empfinden, als den Schred über den gehabten Berluft. Mandsmal finbet fie fich aber nicht wieder. Dann muß man eine Arr Stri Strafe gabien. Rach ber Bertebesordnung bat berjenige, der ohne Fahrtarte im Juge betroffen wird ober die Kahrtarte verloren bat und biefen

tablen, Ein 27 stroute must Wesfenbe aber mit bem Symu De Eifenbahn bung enfomme to tomme mids Cagetiagte bic rffen habe. Ser auf der 0 die Fälle einer

Johre beichicoc bes 23 adostum Reichtum an Dignons und Die licht autes G fethiger Samt 25 bie 30 Plu Wir ve madung des Philidyt.

Reich burch b Bart für ein Sthumarfftud en entiprecee 305 97 Me Schilmen fter begenwärtig t lambige Witt Segern bes Dies erweift

famb, ba bie ions erheblich Burtel bes fi reffenen, leer Soben, und in threntofer 330 tile pom Wet pen, pollenber Gerte bon e birte be onbe Burg) ber Ge)odiriidite lichern, Dobi tourf madybait

Reue (bach früheren Staft treten Some in Mus briefe 4 larten 2lebr wird was erhabt

patemertebre

tad Telepho

Seclin erft b

Woraus

bor.

Untragen be Rübeshe Beinbaufreit fot Starl Dit bödft. thenaustraße Cobiverordi murbe ber

batchtftraße Frantis ni Rudlich halfshaufer litt ein Sch Schlaganial

fc 29 i ling einer or ber T ocilitrane allen, die PS Weld I auen for pesianten ang mid). as he in Acpier au Grorg F. on per B anders of

am 29. 3

Resheim b

Plate frii

in Strei Comstag. Arbeiter halb bie beiter an bereit bei denen bernahn ion info banblung bie bon Die Beri bas sie binbigu

ber beib ertiarten kreter di dem Kan lungen Der St dungen Der St dungen dasida Casida Ca

Milen, Gin Meilender fand bei ber Stonleoffe feine Beitenbe aber weigerte fich, die Strafe ju gablen, De Eisenbahn lieft es auf eine gerichtliche Eut dei-tung ankommen, die den Mann freihrende. Denn es komme nicht darauf an, fagt das Urteil, ob der Angelichte die Karte verloren, iondern ob er sie bestellen hobe. Dies sei durch den Zeugen erwiesen. Wer auf der Eisenbahn jabri, tut also gut, sich jür der Gulle einen Zeugen zu verlichern.

— Ein reiches Pildiahr führt uns in diesem Gehre beichieden. Die häufigen Alederschläuge daben des Barbahren des Karbahren der Karbahren in besonderen Raise

des Bachetum ber Schwämme in befonderem Matte gestert, fo bag bie Bolbungen einen großen lechtum an Steinpilgen, Cierichwämmen, Cham-Banons und anderen wertvollen Sprifepilgen auf-beien. Die Bilgiammler machen baber auch ein recht gutes Geschäft. Ein guter Bilgtenner und leibiger Sammler vermog am Tage leicht seine S bis 30 Plund Bilge zu sammein.
Bie verweisen auf die heutige Befanut-machung des Finanzants betr. I m ja pfieuer.

Reich burch die Reichsbant und Bolt erfolgt in ber

orben-

numice

irt, ha

eratung ig film

non negen n. Das

HE OF

m Her angier er usa

pites. olgendi nen fil iel ved

p ft e s icheinen Utischen Tätig

edilluns n. Die n bie stellung gen und ach best

in eln

11,000

uhifchen er geblecet, here Bebiefen in ihrem

en Lan

end per

milation is jorok

ien an

ung des dan die er Aus-daß der n dieser und ab

elinany, sellering pie cine jon en pie cine pie cine pie cine sen ligo pie tin sen ligo pie tin

ung.

genüber

r allem TitleT

Brund Grund egenden

st-Ermte

Ernten Reiches, ift auch egs als

ah man or. In io har als best nal finan eine

ang hat etroften bielen maden n ihm rels su

Beich durch die Reichsbant und Polt ersolgt in der Bache nom 7. die 13. d. Mis. zum Breise von 2500 Wart für ein Imanzigmartstud, 1250 Mart für ein Schamarfstud. Hür ausländische Goldmunzen werden entsprechende Preise gezoblt.

Wän ist und Spahenplage. Nis die fichtimmiten Schäddlinge der Felder erweisen sich segenwärtig besonders die überaus zahlreich auflickenden Feldmunte und die Spahen. Die underhandige Beitrerung macht diesmal ein längeres bandige Witterung nacht diesmal ein längeres bandige Witterung nacht diesmal ein längeres lagern des Getreides auf dem Felde notwendig. Dies erweift lich als ein jehr bedauerlicher, liebeldend, da die Richten von den Münlen in einem Unwung abgefressen und ausgenagt werden, daß oft ein dang erheiblicher Beuchteil, nicht leiten die zu einem lietet des Körnerestrags vertoren geht. Die abgetelbenen, ieeren Jehren liegen haufenweife auf dem Boden, und in jeder Garbe jindet wan ganze Büldet Boben, iteren Behren liegen hantenweite auf dem Boben, und in jeder Garbe lindet pan gange Büldel Grenlofer Halme. Das gilt vom Roggen ebenso wir vom Weigen. Was die Retule nicht fertig brin-gen, vollenden die Spahen, von denen man oft Hun-berte von einem Getreideader aufliegen lieht. Geden die Rödutepsoge empfehlen erfahrene Band-witte beionders das fofortige Reepflügen (Stoppel-lury) der Felder, um in wentoffens die folgenden mry) ber Gelber, um fo meniaftens bie folgenben Soderlichte gegen neuen Schaben möglichft gu werf machbaitigft vernichtet.

Reue Erhöhung der Bofigebühren.

Gar bie neue Erhöhung ber Poftgebühren, die nach früheren Unfundigungen am 1. Oftober in fraft treien follen, find, wie man bort, folgende Salt treten follen, And, wie man hort, folgende Sale in Auslicht genommen. Inlandsporto für Triefe 4 Mart, Auslandsbriefe 9 Mart, Bot-forten 2—250 Mart. Die billighte Drudfadens wie soll 75 Pig. betragen. Auch im Ortspersteht wird das Porto für Briefe und Posttarien ihne erhöht werden. Ueber die Berteuerung des Interestehte, sowie der Rosen für Telegramme und Telephonogipräche liegen Borighläge noch Licht und Telephongespräche liegen Borichläge noch nicht ber. Borgussichtlich wird sich der Berfehrsbeirat in bertin erit im Laufe des nächsten Monats mit den Antragen ber Reichspoftverwaltung befalfen.

Rubesbeim. 3m 72. Lebensjahre ift ber in Beinbaufreifen mehibetannte igl. Landesofanomie-

Rarl Dit gestarben, der langlöbrige Kentmeister der Familie Frbr. von Kitter zu Groenestenn. Hochten bei Kodserstraße in Rahannistraße umzubenennen, wurde in der letzen einstrechen much angenommen. Ebenso nurde ber Umbenennung ber Gebanftrage in Bieb

Frankfurt. Die Umbenennung des Bahnhofsplates in "Blat der Republit" dat der Mogiftrat
mit Küdficht auf die anliegenden Hotels und GleHöltspaufer, die durch eine loche Umbenennung in
ben Interffen geschädigt werden, abgesehrt.
— Auf einem Bedriffen im Hauptbahnhof erliet ein Schubmacher aus Darmikadt einen iddlichen
Schloganfall. — In der Rübe der Hobenmart fürzte

Schlaganfall. — In der Rabe der Hobenmart ftürzte in stüdischer Benmier so unglücklich vom Jahrend bas er sich eine schwere Gehirnerschütterung und ihren Schlüsseibeinbruch zuzon. Er ist feinen Ber-

fe Difigiudte Beraubung. Der Bebe bing einer hiefigen Privatbant murbe Donnerstag timittug, als er mit einer Sumple om 52 000 Be. ber pon den sjauspur feine Burichen über, bie ihn ichmer mighandelten und ihm bant. bie Geid raubten. Auf die hilferule des Lehrlungs Machten sich besort Hausbewohner und Stratzei-bestahten an die Berfolgung der Kanber. Co ge-kag nuch beide seitzunehmen und nuch das Grib. Mate fruh murde er als Beiche aus bem Moin ge-

ip Jeanssurt. Der Angestellten streit. din Streit der tausmännlichen Angestellten ist seine Beründerung eingetreten. Belmedr kanne am Samstag von einer Zuspistung der Lane gesprochen werden, da versch ebene grübere Geschüfte auch ihre Arbeiter nicht mehr beschäftigen tannten und des Arbeiter nicht mehr beschäftigen tannten und des Arbeiter nicht mehr beschäftigen tannten und des Arbeiter nicht mehr bestehn die Arbeitslosen die Arbeitslosen die Arbeitslosen die Arbeitslosen die Arbeitslosen anderer Betriebe zum Eingeseien aufforder den Fals alle Geschäfte und Betriebe werden von Streitpolten itreng überwacht. Nar einige Geschäfte, Streitpolten irreng überwacht. Nur einige Gefchüfte, in denen die Inhaber seibt das Amit des Bertäufers übernahmen, hielten am Samstag offen; sie machten infolgedessen ausgezeichnete Geschäfte. In infolgedessen am Samstag Bermittlungsver denblungen zwischen den Parreien aufgenommen, die pan Gemerherat Dr. Respunth geleitet murden wilden den Sanstag Bernittungsver, den Sarstag Bernittungsver, den Sarstag Gear). 4. August Gelten leich zu die von Gemerbera Dr. Bahrund geleiet murden der Artein der Erkärten der Artein der Erkärten der Artein der Verlagen der Geheiet Geheien Geheitsgruppen der der Artein der Verlageber von Gemerbera der Artein der Art

Schmusinge und Kteider stabten in der Annt auf Samstag Einbreider aus einer Billa des Weitende. Die Einbreider waren durch das offen tedende. Die Einbreider in das haus eingedrungen. — Schreidenseinigen und Fahrräder lied est einigen Wochen wieder auherdrämisch beliedt Objete für die Einbreideraunft. Die Woldonnen werden meisten dan nachts aus den Burd geholt, die Fahrräder aus den Rellern. In den meisten dallen erbalten die Besiger ihr Tigenium nicht wieder, da sie die Aummern der gestichtenen Sachen nicht angeben sonnen. Biele Gesichöftsindaber schließen seit vachts ihre Schreiben woldenen in den Geldickunten ein. — Im Jienburger Weilde wurden zwei Schuler aus Offenbach von einem etwa lägährigen Burkden überfallen. Einer der Schüler wurde mit einem Schlagrung ichwer verletzt, der andere durch Aessertliche am Ropfe erhebilch zugerichtet. Der lagendliche Räuber enstam isdann auf dem Kode eines der Schüler und tenme discher nicht erwitteit werden.

Ried a. M. Ein Antrag der Rommunisten in der Venerischer ung Beschluftallung überwielen. Einburg. Das Kinanaams geht aggen Steuers dies verreiber in schäftler Weile vor und beltrait sie

Dimburg. Das Kinanzami geht gegen Steuer. binternieber in schärster Weile vor und beltraft sie nach allen Regeln der Kunst. Dieser Tage bestrafte es den Schneidermeister August Veurer wegen. Hinterziehung des Neichsnalveres mit 105 595 Mr. Homburg. Mit dem 31. Juli ist die "Komburger Berlung des "Taunusbaten" über-gegangen und ist mit diesem verschinolzen morden. Die "Komburger Zeitung" das daher als solche aufgebott zu beilehen.

gehört zu beilehen.
Olienbach. Das große Los in Sobe von
150 000 Blarf der Minchener Gemerbeichaus Geldsterte fiel auf Rummer 55 119 in die ftogriche
Lotterieeinnahme von Jafob Kaufmann.

Bom Westerwald. In ber Brauntohienzeche "Bithelm" ftirgte ber Bergmann Bfeifer aus Bach in ein Bohrloch, bas er turz zwoer burch Sprengung bergestellt butte, und sand barin seinen Lod burch

Erstiden.
— Main, Die beutigen Obstpreise auf dem bundertsachen Betrag der Borfriedsacht. Die ausgesteichneten Aussichten der diessachtigen Obsternte haben die allgemein gebegte Hoffnung auf den Beschaben in sig von Obis zu einem erträglichen Beeis leider in teiner Hinficht erfüllt. Obwohl einzelne Arten von Obitbäumen wie insbesondere die Pilaumen. Miradbellen, Birkoh und Birndäume unter der Laft ihrer Früchte saft unfammendrechen, so milsen ihre Brodutte dach durchschmittlich mit ebenloviel Mart beute bezahlt werden, als sie früher Piennige im Pfund tosteten. Das war nicht nur bei den Erf. Brodutte das durchsmissisch mit ebensoniel Mart beite begablt werden, als sie früher Biennige im heute begablt werden, als sie früher Biennige im heute begablt werden, als sie früher Biennige im heute begablt werden. Des war nicht nur dei den Killenn, der Fall, inndern all heute auch noch, wo die Obstanisht einen rieheen Umstanen. So tolken deute leibst Birnen noch so. 10-12 Mart, odwohl gerade dier eine ungen des einen federn am fe Kart, sie Allies eine Beute der gangen ficht von England was demeriden streichen, streichen

Musland, Mefährlicher Angleriport.
Zwei hiefige Angler, die ihr Glind am Rheinnist bei Freil-Beinheim verluchten, gerieten dort mit einander in Streit, in dellen Bertauf der eine den andern in den Rhein tieft. Mit ichwerer Mübe tonnie sich der teinere unter Mithile raich hinzuseitender Lenis retten. Kaum am lier geborgen, fürzie sich nun der ins Bahre Weftürzte mit dem Meiser auf ieinen Gegner und verlepte diesen, in ichwer, daß der Arzische und der Antilities felanne von Nieder-Ingelein alarmiert werden nunfte, die den Berwünderen zunächst nach dem Bahnhofe zu Seidesheim und dan da mit der Bahn

Bahnhofe zu Seidesheim und van ba mit der Bahn nach dem Mainzer Kronkenhaus verbrachte.

— In den letzen Tagen waren in dem Muni-tionslager Uhlerborn zwei deutsche Arbeiter mit dem Rosichrauben der Jünder von Granaten beichäftigt. Eine Granate exploderie hierbei und verleichte die

perbrady werden.

fp Bad Ranheim. In den letzten Wochen wurden in bieligen statels zodireiche ausliehenerregende Diehltäble in iviern ausgesührt, als aus verschieden Alleider einer Gäften wertvolle Geaarninkabe und Aleider entwerder wurden. Die polizeillichen Arminiungen ergaben nun, daß eine etwa Ichien Arminiungen ergaben nun, daß eine etwa Ichien Frauensperson als Diehin in Frauerbeiten die Harm zur Seite ichien.

den in bieligen statels zodireiche ausgesührt, als aus verschieden Abhilder eines Schnellzugs stets mit seinen Wohnung oder seinem Kontor in Verschieden Arminiungen ergaben nun, daß eine etwa Ichien.

den in diese Gegenen Von der Gestellen der Gegenen der Gegenen von der daß der Gegenen Von der Gegenen Von der d temmt, der als veilersheller ein Wann auf Gere leht. Uebrigens wurde ieht wieder ein Hotelbieder Eln schwimmender Stall. Im Hajen von stehende Baltontie in ein Jimmer und fiahl einem 5000 Tonnen großer Dampfer, der dem argentungen bie Briefstalle mit 12000 Mart Bargeld inischen Präsidenten Awcar gehört. Das und perichiebene Mertgegenftanbe.

Bernifates.

allzu große Leichtfinnigteit einer Maiter guridigu-führen fit, und ber teiber bas blichente Leben von brei fleinen Menichentinbern als Opier fordecte, bat fich in Schmanenwerber bei Spundau jugetragen, Die Rinber ber bort gebnenben Familie Reiter Die Rinder ber dort gehienden gamilie Reiter inchen in einem Wande dei Schodanenwerder Bige.
Ein Mann moht, die Ainder darauf aufmertjam, dass Mitteriffer auch Glötpilge gesammen bötten. Die Alieden der antwererten, dere Verrier tonre der giden von den gilt gen Pilger avereiseren. Die Rutter dass die Mutter das Pilger avereiseren, die Konten des Die erfte Briefmarte wurde 1853 non das Pilggericht zubereitet hante, ah sie Mutter Balaner in Baris für eine voor ihm panen und oah ole fin nach einer belben Stande das Pilgericht zubereitet hatte, ah sie Mutter bedon und dab, als sich nach einer halben Stunde teine Bergitungserscheinungen zeigten, auch den Stunde ihre Bergitungserscheinungen zeigten, auch den der der kinder im Aler von der Frieden einer Stunde einer Stunde einer der kinder im Aler von dere, dass und beden der der kinder im Aler von dere, dass und gehoeden, die Auster und das älteite, etwa fosätzige Aind muhren gleichsals unter debenklichen Bergitungsericheinungen mach dem Krontenkunse in Spandau gehordet werden.

Bo ift der Sommer gehlichen werden.

Frage, die sait in Andere gehlichen werden.

Grage, die faft in allen mitteleuropaifchen ganbern geftellt wird, gibt vielfeicht eine Melbung Gustunft, die aus Kopenhagen tommt. Dunach har in Troms 15, einer Stodt im Rorden Rorwegens, die schon in der Räde der Botarregton liegt, in den tehren Bochen eine sast tropische diese geberricht. Seit lechs Wochen ist der eine Lemperatur gewesen, wie fie icon feit Menichengebenfen nicht gu beobachten mor. Am Toge schwantee die Temperatur zwiichen 35 und 45 Grad, und nachts betrug fic. 25 Gead. Infolge dieser fürchterlichen Hitze tonnte am Tage tein Gros gemabt werden. Die famtilden Gelbe und Wiesenarbeiten wurden in der Racht vorgenammen, beim Lichte der Mitternachtssonne. Es scheint also, daß man in der Bolarregion den Commer genössen

bat, auf ben wir diesmat haben verzichten muffen.
Um das blaue Band des Dzeans. Die Frage
nach dem Schnelligkeitsreford auf dem Attantificen Ogean ift wieder einmal in den Borbergrund ge-ireien, und zwar find es beutiche Schiffe, Die leiber unter frem ber Flagge mit an erfter Stelle um bas biaue Band des Deans ringen. Das größte "Ogean-Derby", das feit dem Kriege statige-tunden, wird milden sechs großen Dampsern auf einer Wettschrt von Southampton nach Rem Port ausgesiechten werden. Die lechs Schille die einer Wetfichti von Sonthampton nach New Port ausgeschiten werden. Die sechs Schiffe, die dos Kennen wachen, sind die "Wouretamia", der Bism aucht, sind die "Wouretamia", der Bism aucht, sieht des Schiffe des eines Allasiania", dien die "Bismard" ausgeschen der Schiffe während der gegenwartigen Saison im Late der ganzen Gabrt von England nach Amerika erreichten, kebt die "Wouretania" mit 25,29 Anoten an erster Stelle es solgen der "Bismard" mit 24,2 Anoten, die "Berengaria" mit 23,30 Anoten. Dies leigtere Schifft ist auch des eines kand der gegenwartigen kand mit 24,2 Anoten, die "Berengaria" mit 23,30 Anoten. Dies leigtere Schifft ist auch des eines kand des Keilenden sind der Keilenden in den Kallaswagen der Keilenden in den Keilenden in der Keilenden in den Keilenden in der

in die Sand, beffen Infdrift meber fie noch bie bann aber in bie gegentüber gelegene Biebmartibant und erfubr bort zu ihrer freudigen Ueberraldung, bag bas ratjelhofte Geichent eine "echte" Beim Dollar-Rote mar, für die fie ben Betrag von über 7000 Mart bar er-

New Bort ift von einer mabren Rablo-But ergriffen, die fich auch auf andere Stödte ausdehnt. Auf nicht weniger als 75 000 Mietsbaufern find jest ichon Antennen gu feben und unten in ben Wohnungen fiften bie Bemohner abends und laufchen Burch die Empfangs-Apparaben bes Mittelrheinischen Regetta. Berbandes
ruber alfen Strede Erfelben-Oppenheim statt. Der
auf der alfen Strede Erfelben-Oppenheim statt. Der Sag auch deide jestzunehmen und auch das Erth.

4 Mal das Daverradern übernommen, um der deine Menigerien der Ar auf dem Innkenn.

5 he inzwischen sorten hauter, wieder Austennach des Gesch.

5 he inzwischen sorten hauter, wieder Austennach des Gesch.

5 he inzwischen sorten hauter, wieder Austennach der Geschaften und den Innkenn der Geschaften und den Innkenn der Geschaften und den Innkenn der Geschaften und der Geschaften und der Geschaften der Austennach der Verlauf der Austennach der Verlauf der Austennachen der Feluch der Verlauf der Austennachen der Feluch der Verlauf der Verlauf

> tinifchen Profibenten Aivcar gehört. Das Schiff bietet ben Anblid eines fcmimmenben Riefenstalles. Es bient bem Berfehr zwischen Argentinien und Europa und vermag nicht weniger als taufend Rinder auf einmal zu befordern. Brafident Mocar ift ein großer Tier-

sp Für eine 300 000 Mark Süberschen, Der alte Later bes Müblenbesitzes liblief im Stock springen bat. Der Breis ber Rinder in ArSchmuchtunge und Rieder stablen in der Andel gum bober und hatte — da er ichwerharig ist — nichts gentimen beträgt 300 Fres. pro Stild, die Samstag Einbrecher aus einer Billa den Weitende.
Die Einbrecher geren durch den allen liebende. Gin tremifder Ung adojoti, ber moht auf Die folgt erft feit Beendigung bes Krieges. Im u große Leichtlinnigteit einer Matter gurudgu- Frieden wurde nur Gefrierfleifch ausgeführt, and das in größerem Rage auch erft in ben Borfriegsjahren. Borber gichteten bie Argen-rinier ihre Rimoerberden fast ausschließlich gur

bem Argı Theophraft — um 300 v. Chr. — erwähnt; Bold, Silber, Blet, Gifen und Rupfer find fange gu-per befannt geweien. - Der Glodenvogel in Gudamerika läßt bei Sonnenuntergang einen lauten Ruf erklingen, der täuschend das Glodengeläute nachahnt. — Die Jahl der Andanger der griechilchenderen Kliede beträgt über 100 Millionen, davon 80 Millionen in Europa. — Smott die alten Römer lanten und verwendeten das Suffen der Jentralia. beignig durch warme Luft. — Das Grüßen durch Hinabnehmen ist in der Mitte des 15. Jahrhunderts aufgekommen, im 17. Jahrhundert aber erft allge-mein geworden. — Die erfte, allerdings profisich nach nicht brauchbar gewordene Glüblaupe ift in Amerika von Starr in Cuscinati 1845 zum Patent angemeldet worden. — Mis wir noch Metaligelb hatten, ver-brauchte die Reichsbant jährlich 250 000 Stud Gelbbeinel aus grauem Leinen. — Abgefchnittene Bli-men hallen fich in blauem Licht langer als in weißem ober rotem. - Eine Robel gehr bis gu ihrer Gertigftelling burch 80 verichiebene Rande.

Bunies Aneriel.

ichintet. Bahrend ber eine gerettet werden tonnte, erstidte ber andere, che ihm die immischen alar-mierte Beuerwehr bilje bringen fonnte. — 21s biefer Tage ber Borfigende bes Schöffengerichts bie Borftrafen einer besigen Broftimierten feistellte, ergab fich die flattliche Jahl von 77. Jest wurde die Frau abermals wegen Ueberrretung der fittenpolizeilichen Borichriften gur Ueberweifung in ein tirbeitshaus verurfellt.

brechen. Gie ichlugen einen alten Silfsauffeber nieber, nahmen ibm bie Schifffel ab und öffneten mehrere Zellen, um auch ihren Tenoffen jur Flucht zu verhelben. Der Ausbruch wurde aber durch Gefängniss und Justizbeanne somie durch ibsart telephonisch berbeigeholte Bolizeibeanne vereitelt und die aufrührerischen Elemente alsbald wieder zur

Berifn. Der Ranbmörder Blume, ber fich noch im Dresdener Krantenhaus besindet und von ber Dresdener Boligei einem eingehenden Berhör unterjogen wurde, bat im Laufe diefes Berbors ein polliges Geständnis abgelegt.

Berlin, Ant der Station Polity auf der Bahn-linfe Stettin-Groß Jiogenort tonnte Sonntag trub gegen 7 Uhr beim Andruden der Lotomotive

früh gegen 7 Uhr beim Andrücken der Lotomotive an einen Bertonenzug der Lotomotivihrer die Majoine nicht rechtzeitig zum Sieden bringen und juhr mit karten Stoß auf den Jog auf. Ein Rei-fender und ein Vollbeantier murden erhebtich, 25 Perfonen leicht verletzt.

Kohlenichtebung. In Hindenburg (Obericht.) wurde eine große Kohlenichtebung aufgedeckt. Nicht weniger als 700 Waggons sind von einer dortigen Grube verlichden worden. Als Hauptdeteiligier sall ein Steiger in Frage tommen, der bereits mit neun Mitbereitigten sich hinter Schloß und Niegel besindet. Der Geinntwert der verschodenen Kohlen wird auf über 10 Mittlionen Wart geschäpt.

über 10 Millionen Mort gefcont.
Der junglie Chauffeur ber Well ift ein zehnjähriger Junge namens Goufon, ber in Paris bie Kraftfahrerprufung bestand und einen Führerschein erhielt. Die Barifer tonnen ben fleinen Jungen faft

erheit. Die Parifer tointen den treiben Sangen fall töglich in den Varlanlagen bewindern, weim er jeine sechsjährige Schweiter in einem Weitumodis-Dreirad spazieren sahre. Wien. Im Laufe der sopten Woche traien an der Budapeste Wiener Telephanleitung intolge Dradi-diebslächts Sörungen ein. Im Samstog früh wur-den 2 verdächtige Wänner verballet, die 32 Agr-Rupferbraht trugen. Der Schaben beträgt eine halbe Million ungarifder Kronen.

Neneste Nachtichten. Reichstanzler Dr. Wirth

durch die Ginfuhr von Robftoffen ebenfoviel gurudgebe. Deutschland tonne feine Babtungen nur dann fortfegen, menn es eine internationale Anleihe erhalte. Im Ausland mache man fich eine faliche Borftellung, wenn man behaupte, es genuge, wenn Deutschiand neue Steuern madje, um großere Gummen in Gold gu erhalten. Die Entwertung ber deutschen Mart sei eine derartige, daß das Austand die gefamte beutsche Induftrie für wenige Milliarden Dollar taufen tonne. Dies mare aber eine fonne böchitens 2 Brog. Zinsen in Gold berauswirtschaften. Alle Behauptungen von einem Bohlftand in Deutschland feien falld. Man tonne bies deutlich ertennen, bag ber

Ein englischer Unfrag bei der Reparationstommiffion.

wb Baris, 6. August. Die Reparations-fommission veröffentlicht folgenden Antrag des englischen Delegierten Sir John Bradburn:

Auf Grund der gegenwärtigen Finang-lage Deutschlands und des Zusammenbruchs ber Mart ift bie Reparationstommiffion ber Unficht, daß es notwendig geworden ift, ben Reft des Jahres 1922 alle auf Grund ber Berpflichtungen aus bem Friedensvertrag von Deutschland in ausländischen Devifen gu leiftenben Bargahlungen gu fuspendieren. Die Kommiffion empfiehlt alfo ben alliierten Regierungen, alle Zahlungen auf Grund bes Musgleichsperfahrens zu suspendieren unter ber Bedingung, bag bie von ber beutschen Regierung für Die'e Operation angebotene Summe von monatlich 500 000 Pfund Sterling an die Reparationsfommission abgeführt und von ihr Bu einem fpater gu bestimmenben 3mede vermendet mird.

Benn die alliierten Regierungen biefe reiten? Empfehlung annehmen, ift die Reparationstommission bereit, die Jahlungen zu suspendie-ren, die für das Jahr 1922 von den als Reparationen gu entrichtenben Summen noch gu entrichten find. Der Betrag ber auf biefe Weife suspendierten Zahlungen wird in berfelben Weife übertragen, wie die durch ben Rommiffionsbeichluß vom 21. Marg aufgescharafters der berzeitigen Lage hat die Kommiffion es nicht für notwendig erachtet, für trug eine umfangreiche Stiderei und ein Bunbel bas neue für 1922 zu gemährende Moratorium bunter Bolle im Urm. Als fie Mabeleine erblidte, das neue für 1922 zu gemährende Moratorium neue Bedingungen zu stellen. Es wird in-bessen in der Rieze notwendig sein, den Be-bessen in der Rieze notwendig sein, den Be-blieben? Es war boch so surchtar gemitlich zu beffen in aller Rierze notwendig fein, den Be-trag ber in ben Jahren 1923 und 1924 von Deutschland gu forbernden Bablungen gu beftimmen. Die gange Frage ber für jenen Bahlungsaufichub zu ftellenden Bedingungen, Die notwendigerweise ftrenger fein werden, als die bes laufenden Maratoriums, wird als Bestands gemütlich zu machen.
Das Elefantenfülen wurde blutret. Ja, aber teil diefer Entscheibung in Ermägung gezogen merben.

In ihrer Sitzung vom 3. Auguft bat Die Reparationstommission mit 3 gegen 1 Stimme beichloffen, die Beratung Diefes Planes bis nach ber Londoner Konjerenz aufzuschieben.

Poincare in London eingetroffen.

Baris, 7. Auguft. Boincare ift geftern morgen 11 Uhr 50 vom Rordbahnhof abgereist und um 7 Uhr abends in London eingetroffen, In feiner Begleitung befand fich u. a. ber Binangminister be Laftery. Der italienische Mußenminifter Schanger und ber italienifche gunangminifter find mit bem gleichen Buge von Paris obgereift.

mb Ceipzig, 6. Muguft. Die beutiche &us ballmeifterich aft murbe heute bier vor 60 000 Bufchauern ausgetragen. Beibe Mannichaften traten mit 10 Mann gum Spiel an. Bis Salbgeit mar es feiner Partei gelungen, einen Borteil gu erreichen. Rach dem Wechfel gelang es Rurnberg, bas erfte Tor in der 24. Minute zu erzielen. Hamburg tonnte bald darauf ausgleichen, und nach der nor-malen Spielzeit stand das Spiel 1:1. Das Spiel murbe baraufbin um 15 Minuten verlängert. biefe Zeit verftrichen war und bie Rurnberger Mennschaft nur noch mit 7 Mann im Spiel vertreten mar, murbe bas Spiel abgepfiffen und Sam-burg die beutsche Fußballmeisterschaft gugesprochen.

Eifenbahntataffrophe in Nordamerita

60 Tote, 100 Berlette.

St. Louis (Miffouri), 7. Muguft. Bei gug und einem Berfonengug bei Gulphur Snrings wurden 60 Berfonen getotet und 100 halten, ju ichaffen, zu ertampfen? berlegt. Biele Berfonen erlitten durch ben aus ... Zwedlos, pflichtentos ihr Dajeln Schnellzugelotomotive ausftromenben Dampf fo ichwere Bruhmunden, daß fie daran ftarben.

Cekte Nagrichten.

mb Cobieng, 7. Muguft. Der Reichstommiffar bat auf Grund ber Berordnung 30 fur bas gesamte vereine weben der Aheinlandtommission angezeigt. Jogern den Weg nach Ulmenhol. Man war Bedoch am Bersassunge geslaggt werden soll. Die Iche der nicht gewöhnt und Frau Reichmann kam aus dem Hauft aus dem Hauft gesellt, als vor der Freitreppe die Aheinlandtom mit sien Geuipage dielt, die Madeleine hergebracht. Sie Geuipage dielt, die Madeleine hergebracht. Sie Gegen erhebt, daß die Behörden und dies Vorwenden das Jimmer hinein. Ein der Farbe des Reiches, der Länder, der Karbe des Merches, der Länder, der Bild eine Sesunde fragend auf ihr ruhen, verneigte sich und stand, den gebeugten Racken auftrassen sändlichen Delegierten mitgeteilt. befeste Bebiet ber Abeinlandtommiffion angezeigt,

ichreibt: Die Konferenz, die bemnächst statisindet, Gest, mit eindringendem Fragen rubten ihre ist vielleicht die wichtigste, die feit der Augen auf dem Ritmeister, als er nun, sie be- Ratifizierung des Kertrages abgehalten grüßend, sogle: wurde, und man hat Geund zu hoffen, daß sie er- Ihr Besuch wird meiner Tochter eine Frende

friegsaussubr. Andererseits musse Deutschfand sollen wird. Die turze Zeit, über die man bereiten, Barones. Und Freuden sind ihr sellen seht, augenblicklich 38 Broz. seines Brotgetreides einschlichten, anstatt 28 Broz. im Jahre 1914, wo-einen gesangen, aber die Debatte wird Gs war schlicht gesprochen, ohne Aufwand von einen großen Scheitt normörts gesan haben die zur Schon getrogenen Auswere Madeleine sübte. Whommen zu gesangen, aber die Debatte wird einen großen Schritt vorwäris getan haben, die Prinziplen seizulegen, auf denen das zum Alb-druck Europas gewordene Finand. dem Ghau getrogenem Kummer. Madeleine sühlte sich davon ergriffen, und mit derselben Schlichtheit antwortete sie-den General der Bande, herr problem beruht.

Du bift mein!

Roman von S. p. Erlin. (Rachbrud verboten.) (4. Fortfetjung.)

Rerobs begannen feine Brauen zu zuehen. Es geschah mit Borliebe, und bei allen möglichen und unmöglichen Gelegenheiten, daß fie feine Berufslofigboch nicht immer berufstos gewelen, hatte als Offi-gier treu bem Baterlande gebient, batte es metter getan, wenn nicht - na ja, die Schutben batte fie Fleischtensum in Deutschland auf 76 Proz. des bezahlt, efelhaft viel wars gewesen. — Aber der Aronsums des letzten Friedensjahres gesunken sindige Adam war abgetan, und er saß nun sicher und leidenschaftslos dier und spielte den Schlößberrn den Höllenschaftslos dier und spielte den Schlößberrn den Höllenschaftslos die Allene glättete sich, er wurde wieber gemütlich.

Du haft gut ipotten, Mabeleine. Jeder ftedt nun mal in feiner Haut. Aber felbst wenn ich aus meinem graflichen Pergamente beraus wollte, was foll denn ein alter Anabe von fünfundbreißig Jahren beruflich noch anfangen? Studieren etwa?

3hre famtenen Augen blitten auf. Warum nicht? Satieft Du ernfthaft Luft gu irgend einem Fach, fo tonnteft Du noch alles erreichen, mas Deinen Jahlateiten entipricht. Wenn man nun ober diese Borliebe fürs

Spirituelle überhaupt nicht bat, verehrte Coufine? Dann foll man Gott banten, lieber Egon, menn

man andere und nicht fich felber langweilt.
Meuferst verbunden, verneigte sich der Grni.
Man kann nicht deutlicher fein. Wünscheft Du, daß ich mich sofort entferne? Um ihre Mundwintel fpielte ein feines Schläng.

Dich ftorft Du nicht und Langemeile fenne ich nicht. Und wenn ich Dich jest allein laffe, so geichieht dies nicht, weil ich Deiner liebenswürdigen Gesell-ichaft überdrüffig din, sondern weil — nun well wir lange genug am marmenben Dien gefeffen haben.

Er fprang auf. Du haft recht. Es ift braufen noch fo fcon. Sog, wollen wir zusammen aus-

Rein, bonfe. 3hre Stimme flang ploglich milbe. Was tuft Du benn? Gehft Du ju Dir hinauf? Rein — aber boch vielleicht. Ich weiß nicht. Muf Wieberseben. Flüchtig, mit zerstreutem Blid reichte sie ihm die Hand und schritt hinaus. Ropfschüttelnd frand er und sab ihr nach;

bann begann er argerlich zu pfeifen, und einmal ftampfte fein Fuß turg auf — verbammt, er tam nicht zum Bele mit ihr!

Draufen ichritt Mabeleine, ihr ichleppenbes Rield hoch nehmend, die Treppe langfam binan, Muf ben oberften Stufen fam ihr Ulla entgegen. Gie

Mobeleine, noch mit bem müben Rlang, ben ihre

Stimme ploglich im Gefprach mit Egon angenommen, gudte bie Schultern: Du mußt nun eben verfuchen, birs gu zweien

bas faidt fich boch nicht. Bas fchidt fich nicht? fragte Dabeleine ploglich

3a sieh — das Konstehchen sah mit einem Mal bächst würdevoll, höchst forreft und aristofratisch aus — Egon ist doch nur ein ganz, ganz weitläusiger Better von mir, und ich bin boch eine ermachlene junge Dame, und ba weiß ich nicht, ob ich fo allein mit ihm — man tut so was doch eigentlich nicht — Mit unerschütterlichem Ernst blidte Modeleine

Illia eine Beile ichweigend an, bevor fie fagte: Co fo - man tut bas nicht. Dann freilich, liebe Illia, bleibt Dir als ermachfener junger Dame nichts anderes übrig, als - für Dich allein gemut-

Und nicht achtend, wie die große Aleine fie mit

bedentlich herabgezogenen Mundwinfeln siehend an-fab, ging sie weiter in ihr Jimmer hinein. Drinnen schaute sie sich ringsum, als suche sie nach etwas, das über die Zeit hinweghalf. Dann begann fie haftig ihr Hausgewand abzumerfen, und wenige Minuten fpater ging fie in bem fchlichten Wolffleibe, bas fie ftets auf ihren Marfchen trug, bie Unhobe binab, auf ber bas Schlof lag.

Die Landftrage fcbritt fie entlang, an ber fich rechts und fints die abgeernteten Gelber breiteten. auf ben frifch bestellten, mo ichon wieber in garten Spigen Die feimenbe Binterfaat bervorproß Bruchtbare Chene, fruchtbarer noch jener anbere strich, ber, ihrem Auge nicht mehr fichtbar, barüber inaus fich behnte, ber Ctabt benachbart: ihre eigene Scholle. Gin fconer, ftolger Befig, ber bem mobi Derrichaft Jügel führte, wie ihr Bater fie geführt. Ein Grandfeigneur, boch einer, ber nicht nur Ererbtes fich ju erhalten gemufit, ber selber geschaft mb golbenen Segen fich ererntet batte, bier und auf enem anderen fernen Boden, der ihres Reichtums tarffter Quell mar, bem Boden, unter beffen farger Dede er ben verborgenen Schaft aufgefpurt batte das Erg, bas baraus zuiage geforbert murbe. - non bem fie auch in ibres elgenen Wefens Tiefen einem Bufammenftoß zwischen einem Schnell- gebeime Abern liegen fühlte. Aber mas sollte ihr zug und einem Bersonenzug bei Gulphur bas Erg, die Eisenfraft? Was gab es für fie zu er-

ihre Banberung, auf ber fie plottlich ben Schritt ein-bielt. Bor ihr teilte fich die Strafe. Die Chauffee gerabeaus leitete gur Stadt bin, ber feitabbiegenbe

Weg führte durch den naben Forst nach Ulmenhoj.
Angelisa aussuchen! Blipschnell war der Gebanke in Madeleine ausgezunt und ebenso rasch wieder von ihr abgetan. Nein — nicht heute! Ein anderwal — vielleicht. Sie wandte sich und kehrte nach Hölsenitein zurück.

Aber eines anderen Toges, da nahm sie obne Zögern ben Weg nach Ulmenhol. Man war Be-

ihren samtlichen Delegierten mitgereilt.

Condon, 6. August. "Beefin Dispatch" bessen, ben sie am Scheldewege getroffen, seiner Zubespricht die demnächstige Anfunft Boincares und funft Orafelspruch ihm fündend.

Sie haben ichmeres Beib in Ihrem Saufe, Gerr Rittmeister. It nicht Hoffnung gum Bestern ba? Er fah an ihr vorüber. Wir nehmen die Toge.

Und jeber Tag ift ein Gefchent. Beichte Schritte flangen auf. Angelifa trat ein und eilte Mabeleine entgegen.

Wie lieb von Ihnen, Baroneffe. Wie freue ich mich, Gie mieberguseben.

Bahrend sie sich die Hande reichten, verließ der Rittmeister mit stummer Berbeugung das Immer. Ich batte Ihnen meinen Besuch jugedacht, sobalb ich von bem Wechlel erfahren, ber in Ihrem Beben eingetreten ift, liebe Angela. 3ch barf Gie

doch meiter fo nennen. Aber gewiß. Wie wollen Sie benn fonft mich

Große Kinderaugen - Undinenaugen, Mabeleine anschauten, in benen nichts vom Beibe sand, die mohi geweint hatten, boch benen die Tranen nur einen tieferen Glanz verlieben. Richts Schmerzerioschenes, Gebrochenes, aber auch nichts größer Gewordenes, pom Schickal zur Kraft Emporgehobenes — nicht Welb geworden, nicht Weib sich siehlend — Braut vom Ulmenhofe.

Sie hatten beibe auf bem Sofa Plats genommen und sprachen miteinanber. Angelita mit bem auf-geregten Eifer berer, die lange des Rebens hatten entbehren muffen, Mabeleine ichweigfamer, Angelita unausgeleht beobachtend und immer wieder burch Fragen auf das zurüdgreifend, von dem iene einmal auf flüchtige Minuten die Gedanten abzuwenden fich schnte, die traurigen Ereignisse der letzen Zeit, das trosttose Krankenzimmer, in das sie Tag um Tag das Lächeln, das Licht hineintragen follte, von dem fie feiber boch um fich ber nichts verlpurte. Empfangt 3hr Batte Bejuche? Burben Gie

mich mit ihm befannt machen fonnen, liebe Angela? 3hr Gatte — lie borte gunachft nur biefes eine Mort, und glübenbes Rot übergog ihr Geficht. Gie hatte bas Wort, ben Ramen nicht wieber gebort feit bem Tage, ba ber Beiftliche ihn ausgelprochen, ba er an ihren Finger ben golbenen Reifen gestedt batte. In verwirrter Bitte bildten ihre Mugen Dadeleine an - fprich nicht fo gu mir - quale mich

Doch in biefer ftand ber weichmitige Wunich, ju ichonen, gurud vor bem ftarten Bollen, in voller Klarbeit zu erkennen, wie die Faben lagen, die hier Berhangnis gelponnen. Und noch einmal

Burbe es Ihrem Gotten eine angenehme Berstreuung bringen, wenn mir ihn besuchten? Rein, o nein! Angelika ftieh es nun voll er-

Idredter Saft hervor. Und wieder achtete Madeleine nicht ber Bein auf Angelitas Geficht und fragte weiter:

Ich fah ihn nie. Sie haben mohl tein Bilb von ihm, bas Sie mir zeigen konnten.
Stumm nohm Angelika von einem Pfeilertischen eine grobe Photographie und reichte sie Made-

Diefe hatte fich erhoben. Dem vollen Lichte gu-gefehrt ftand fie und ftubierte jeden Bug bes Bilbes in ihrer Hand. Ein ichoner Ropf, über viele, über die meisten wohl siegbatt in feiner bellen, lächelnben

Die meisten wohl begignt in feiner bellen, indeinben Schönheit; und boch eines behlt in diesem schönen, meichen Ropf, das jener andere in jeder Linie des markanten Besichtes trug — Charatter.

3ch sah dei meinem ersten Besuch von jern den älteren Bruder Ihres Gatten. Er icheint mir jehr unühnlich. Darf ich mohl einmal zum Bergleiche Ihres Schwagers Bild jeden?

Berbehte Augen starrten Mabeleine an, die voll Rube, als sei ihr alles unbekannt, was über die Tat lache von Oswalds schwerer Bertehung hinauslag, zu Angelika binichaute.

Deren Lippen bebien, und erftidten Tones Ich glaube - es ift von ihm fein Bilb ba.

Ueber Mabeleines Augen fentien fich bie Wimpern, fie legte bie Photographie auf ben Tifch gurud. Rein Bild von ihm, dem andern. Im gengen Saufe nichts, das an ihn erinnerte, feinen Namen trug — im gangen Saufe wohl feiner, der noch feinen Und ihre Stimme fprach ben Ramen aus, laut

hartmut - ich glaube, jo nannten Gie ihn bamals - hartmut Bravand, ift er babeim?

Rein — Ein Zittern des Mundes nur formte das Wert, fein Laur machte es hördar. Und fauter noch fragte Madeleine: 280 ift er?

3ch weiß es nicht! - Ein erftidter Ton und flebend gefaltete Sanbe - fei nicht fo graufam. -Ein paar ruhig gewechfelte Reben noch, ein freundliches Tröften, das nicht aus unaufrichtigem spergen tam, und Madeleine batte sich verwösichiedet. Fest hielt der Kuticher die Zügel gestrafft, um die flinken Renner auf der Baronen Wunsch in ge-

magiater Bangart zu halten. Sie faß aufrecht im Bagen und blidte gerabe-aus auf die Begicheibe, auf bas fleine Bauernhaus-den, bas oberhalb biefer Scheibe log.

Siebe, in bein Duntel trete ich binein und balte fiber bir beines Woges Leuchte -

Bobin batte ber Wandernde fich gewandt, der Seimatfrembe, non bem feiner mußte?

Subtirol, vom lieb.amen Frublingshimmel überfpannt, von lauen Butten umidmeichelt, bie noch von Balmenrauschen ferner Länder träumen, von denen fie tommen. Sudtirol, am Anfang jenes Erdenftuddens, ju dem des Rordens Sebnsucht allegeit bie Sonne gebreitet bat. - Gubtirel, Italien Und bort, mo beibe fich bie hande reichen, auf lichtbemalbeten hoben, in einem See voll munberbarer Riarheit sich fpiegeind — ein Schloft uralter Namens, bas vielen Bandel erlebt bat, burch viel Sande gegangen ift, ebe feine romantische Schönbei burch jene Riesenleitern entweiht wurde, die ei ebem verkündeten, der da vorüberzog, wie dier die intende Zeit ihre Ruinen gegraben: Schlof Lamalta — Penfion und Kuranstalt.

Ruranftalt. - Ein graues Gelpenft, bas por bem Tore hodie und bem vertraulid aunidie, ber ba tam und wiebertam alljährlich um die Mintericheibe, mit holen Wangen und feuchendem Atem Seim ber Schwindfucht - Penfion für Lungenfrante, Schlof Lamalia! Benfion und Ruranfialt

Wie er hierher verschlagen worden, der da in traftvoller Mannesschönkeit seiner Pflichten wal-teie? Hartmut Bravand, wirtschaftlicher Beiter dieser Zustuchtstädtte für die Mermiten aller vom

Beben Burudgewiejenen. Ein fonderbarer Boften, an den er gestellt mar, ein trauriges Stud Weit, bas fich por ihm aufgetar Und both für ihn heller und reicher als alles in jener hinter ihm liegenden Zeit, in ber er in vergeblichen Suchen nach einer palenben Stellung, unglidlich it feiner tiefften Geele, monatelang umbergegangen war wie ein Schwerfranter. Un einem biefer Tage jammervollster Zerriffenbeit batte er fich einst hinge fest und an feinen Bater gefchrieben.

(Tortfepung folgt.)

Amfliche Befanntmachungen der Stadt Hochheim a. M.

Befanntmadjung.

Beir.: Ausgabe neuer Broffarten für das Ernte-jahr 1922 (1. bis 16. Erntewoche).

Donnerstag, 10. August d. J., vorwittags 7 Uhr beginnend imbet die Ausgabe der Brotfarten für die 1.—16. Woche des neuen Erntelahres in folgender

Reihenfolge itatt:
Von 7—8 Uhr an die Empfangsberechtigten mit dem Anfangsbuchsiaben A. B. C. D. C. F. G. D. den 8—0 Uhr an die Empfangsberechtigten mit dem Anfangsbuchstaben I. R. L. M. den Von 9—10 Uhr an die Empfangsberechtigten mit dem Anfangsbuchsiaben R. D. B. D. R. des 10 11 Uhr an die Empfangsberechtigten mit dem Anfangsbuchsiaben R. D. B. D. R.

von 10—11 Uhr an die Empfangsberechtigten mit dem Ansangsbuchsteden S. T. von 11—12 Uhr an die Empfangsberechtigten mit dem Anfangsbuchstaden U. B. 28, X. P. 3. Nach dieser Zeit werden feine Brottarten meht

Die Bevölferung wird ersucht die Ausgaber zeiten genau einzubalten, da dies im eignen Interesse towie im Interesse einer flotten Abwickung

ber Ausgabe liegt. Hinfichtlich ber Berforgungsberechtigten bleibt es bei ber feitherigen Regelung; ber Borliffende des Kreisqusschuffes, Derr Landrat Schlitt, verfügt

Mufmertjamteit barauf ju richten ift, daß Setbfi-veriorger nicht mit Brotfarten bellefert werden. Allen Brotgetreibeanbauern find mit Beginn bes neuen Erniejahres bie Breifarten ju entziehen. Die Benannten burfen erft bann wieber mit Brottarten beliefert werben, wenn ihre fatjachlich geerniefen Getreidemengen, einschlichtlich Safer und Gerfte unter Berudfichtigung ber Getreideanbauflache, auf-gebraucht find. Dra Kopf und Monat tommen befanntlich 12 ftilogramm Getreibe, einichliehlich Safer und Berfte, als juldfige Berbrauchermenge in

Sochheim a. M., 5. August 1922. Der Magistrat. Argbacher,

Befanntmadung.

Buf die Bestimmungen des unbesugten Aehren-lesens abne schriftliche Genehmigung des Grund-ftlicksbesigers wird diermit auswertsam gemacht. Uebertretungen werden unnachschtlich bestraft. Hodien a. M. 4. August 1922.

Die Bolizeivermaltung. Urgbacher.

Befanntmadjung.

Betr.: Getreiben mlage. Das Berzeichnis ber landwirtschnittichen Be-triebe, welche für 1922 für bie Getreibenmiege in Frage fommen, liegt von Dienstag, 8. August ab, bestimmungsgemäh 8 Tage lang im Nathaus, Zimmer 6, zu jedermanns Einsicht offen. Hochheim a. M., 7. August 1922.

Der Wagistrat. I. B.: Pistor.

Befannimadjung.

Die Rentennotstandsunterstühungen an bie Sozialrentner und die Teuerungszuschuffe an bie Kriegehinterbliebenen pro Muguft merben Dienstag. 8. Muguft, vormittage 8-12 Uhr ausgezahlt. Bunte liche Abbolung ift erforberlich.

Sachheim a. Di. 7. August 1922. Die Stadtfaffe. 3. B.: 3bftein.

Unzeigenteil.

Bekanntmachung.

Es wird wiederholt darauf hingewiefen, daß nach § 30 des Umlahsteuergeiebes fämtliche nach § 1 des Gesetzes Um ahsteuerpflichtigen innerhalb zweier Wochen nach dem Beginn ihrer Tötigfeit der

Steuerstelle hiervon Angeige au erstatten haben.
In der Angeige ist anzugeben, ob die im § 15 bes II.-St.-Ok. bezeichneten Gegenstände hergestellt oder die im § 21 bezeichneten Gegenstände im Kleinbandel umgefett oder Beiftungen der im § 25 be-zeichneten Urt ausgeführt werden. Die Anzeige ift innerhalb zweier Wochen zu erganzen, wenn der Betrieb auf die Berftellung ber im § 15 bezeichnetet Begenstände auf den Rieinhandel der im geichneten Gegenstände oder auf bie im § 25 und 26 bezeichneten Leiftungen erstrecht wird. Die Unzeige und Erganzungen hierzu find

ichriftlich ober mundlich bei dem Finanzamt (Um-laufteneradteilung) zu erstatten. Sie haben zu ent-balten: Bor- und Juname (Firma), Wohnork (Sit) der Leitung), nebst Strafe und Hausnummer des Steuerpflichtigen, Art der Tätigkeit des Steuer-pflichtigen und die Bereichungs der Coorningen die pflichtigen und Die Bezeichnung ber Gegenftanbe, bie n bem Unternehmen umgefeht werben nach ihref in dem Unternehmen umgetest werden nach iste-handelsüblichen Benennung, oder die Art der Beistung, die es aussührt. Werden Lugussteuer-gegenstände der im § 15 des Gelehes bezeichneten Urt bergestellt, oder solche der im § 21 des Gelehes genannten Art im Kleinbandel veräußert, so sind sie in der Anzeige nach der Keihenfolge in den Bezeich-ten der Anzeige nach der Keihenfolge in den Bezeichnungen ber §§ 15, 21 bes Gefehes aufzuführen.

Biesbaben, 4. Huguft 1922.

FinantamL

Dienstag, den 8. Anguit, nochmittags 6 Uhr anjangend, merben Magenheimer Strafe 23,

alle zur Schuhmacherei gehörigen Wertzeuge, Leiften 2c. gegen gleichbare Zahlung abgegeben.

Baula Aroh Ww., Hochheim.

Junger Mann judit einfach gutmöbliert. 3immer Bauschule Rastode Oldber.

won C. Rhode.

Worbereitung auf die
Weisterprüfung a.Polier
Etabt-ling. hochelm.

Cehter Tage eingetroffen, offeriere:

Cement, Kreide, Gips, Bolus, Ceinol, Terpenfinol, Sichelleim, Lade, Delund Wafferfarben, jemer Senfen, Sicheln, Reffe, Rechen, Ernteffride, Rub- und Aleejamen. 3. In. Gallo Rachi., Sochheim a. M.

Bejugspr Bringerlo

Rotations Nº 93

Mr. 393. Unier 24. Oltober 280) mirb bernngen Seis mont. toigt, ande

Blebrich a. fun a. I M + Stad M - Lend

150

Berfi

Dice bab Mirebal Bisp. Diller Ucin, B bad, Lie

babaur, St. Bea Wellbut Biebentop berg, I 231

Mr. 394. Mul Troping hebenb tommun Mentlid femie bi des Rre 1100

> L AM 2 Kre B. Cig 4. 500

3.-Wr.

6. Ku B 50 10 9. Kr 11. m

5.500

1a. a.

für für